

Leitfaden Expertinnen-/Expertenbefragung

Vielen Dank, dass Sie für das Gespräch zur Verfügung stehen. Wir arbeiten aktuell in einem Forschungsprojekt des BMBF, das die Entwicklung und Einrichtung berufsbegleitender Studiengänge im Bereich der Pflege und Gesundheit in Deutschland zur Aufgabe hat. Wir beschäftigen uns im Speziellen mit den qualitativen Anforderungen, die an solche Studiengänge gestellt werden. Wir befragen in der ersten Runde hierzu Experten aus der Branche/aus entsprechenden Einrichtungen sowie potentielle Studierende. Wir würden das Gespräch gerne aufzeichnen. Ist das für Sie in Ordnung?

Eisbrecher-Frage

1. Wie schätzen Sie die Notwendigkeit der Akademisierung von Berufen in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften ein?

- **Anmerkung:** Den Studiengang/das Programm kurz vorstellen.
- **Anmerkung:** Hier bitte nach Studiengang spezifizieren: Die Besonderheiten des Studiums müssen klar benannt werden (an den Wochenenden, Selbststudium, blended-learning, Einsatz moderner Medien, etc.)

Wettbewerbsfähigkeit

2. Halten Sie den vorgestellten Studiengang/das Programm und seine Inhalte für wettbewerbsfähig?
 - Wenn ja, warum?
 - Wenn nein: Bitte begründen Sie Ihre Stellungnahme. Welche Kriterien wären für Sie marktrelevant? (Neue Ausrichtung des Studiums? Schwerpunkte änderungsbedürftig?)

3. Für welche Personen, würden Sie ein solches Studium empfehlen?

Perspektiven & Entwicklungspotenzial

4. Wie schätzen Sie die Berufsaussichten für die Personen ein, die den beschriebenen Studiengang studiert haben?

5. Wie schätzen Sie die finanziellen Aufstiegsmöglichkeiten mit einem Abschluss ein?

Inhalte & Kompetenzen

6. Welche Kenntnisse oder Kompetenzen sollten Studierende nach dem Abschluss eines *grundständigen (Bachelor)* bzw. *aufbauenden (Master)* Pflege- bzw. Gesundheitswissenschaftlichen Studiums Ihrer Meinung nach besitzen?

Finanzierung

7. Wer müsste Ihrer Meinung nach für die Kosten des Studiums aufkommen?

8. Wie sieht es mit den Arbeitgeber/Innen aus: Sind Sie der Meinung, dass diese bereit wären, einen Teil oder sogar das ganze berufsbegleitende Studium zu finanzieren?

9. Wie schätzen Sie die Finanzierungsbereitschaft von Arbeitgebern bzw. Teilnehmenden ein?

10. Kritiker behaupten, dass ein solches Studium in kostenpflichtiger Form nach der Förderzeit, in der für Teilnehmer/Innen keine Gebühren anfallen, keine echte Chance hat, da u. a. der monatliche Verdienst in Pflege- und Gesundheitsberufen zu gering ist. Stimmen Sie dieser Behauptung zu? Warum ja / Warum nicht?

11. Welche Summe darf Ihrer Meinung nach ein solches Studium nicht übersteigen?

Anforderungen & Herausforderungen

12. Wo sehen Sie Unterstützungsbedarfe (z. B. finanziell, inhaltlich, organisatorisch) beim Einstieg der Studierenden in das Studium?

13. Wo liegen die besonderen Herausforderungen (z. B. Vereinbarung von Studium und Beruf, etc.) für die Studierenden?

14. Welche Anforderungen müssen aus Ihrer Sicht an einen Studiengang gestellt werden, damit z. B. Beruf und Studium vereinbar sind?

15. Wo sehen Sie die Vorteile bzw. Nachteile eines solchen berufsbegleitenden Studiums?

Sonstiges & Offene Fragen

16. Gibt es einen Aspekt, der Ihnen noch wichtig ist, aber bislang im Gesprächsverlauf noch nicht angesprochen wurde?

Vielen Dank für Ihre offene und sehr hilfreiche Darstellung. Wir werden Ihre Äußerungen nur anonymisiert und ausschließlich im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt Offene Hochschulen: Aufstieg durch Bildung des BMBF verwenden.